



Dem
Leben
verbunden

KIRCHBLICK

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Asendorf
Ausgabe 2 | 2023

Veränderungen / Seite 4

Herzlichen Glückwunsch, liebe Konfis! / Seite 6

Herzlich willkommen, Marc Kolbe! / Seite 7

Denk-Mal, Passionsandachten mal anders / Seite 10

Auf dem Weg nach Ostern / Seite 11



Seniorencafe

Rosita Ost
Tel. 04253-800497
Anke Döpke
Tel. 04253-801711
Ronald Steinbrügger
Tel. 04253-9097835

Immer am
letzten
Mittwoch
im Monat

Flötengruppe

Leitung:
Birte Menke
Telefon:
04253/1855

Seniorengymnastik

Leiterin Rosita Ost
Telefon: 04253/801329
Treffen jeden Montag
15.00 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus

Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf's
Telefon: 04253/801511

St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Musikalische Leitung:
Daniela Predescu

Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und
Donnerstag ab 19:30 Uhr
Leitung
Ulrike Schilling
Telefon: 04253/8300

Posaunenchor

Musikalische Leitung
Andreas Zahl
Treffen jeden Montag
19.30 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus

Hier
könnte ihre
werbung
stehen

78 mm x 66 mm

Männerkreis

Ansprechpartner
Hans-Jürgen Löhmann
Telefon: 04253/418
Treffen jeden zweiten
Donnerstag im Monat
9.00 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus

Kinder-Kirche Termine:
Jeder 2. Samstag
im Monat, 10-12 Uhr



Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams
E-Mail: stefan.daams@web.de

Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt
Telefon 04253/362

Alles ist möglich

Seit einiger Zeit schmückt unsere Kapelle auf dem Friedhof eine Arbeit unserer Kirchenvorsteherin Katja Sturhan. Ein Mosaik in Form einer Spirale, angefertigt an der Frontseite des Lesepults. Aber warum eine Spirale, mag sich mancher fragen. Ist es nicht eher das Kreuz als Symbol, das man erwarten würde? Ein Kreuz gibt es auch, ja... Die Spirale erzählt ihre eigene Geschichte. Sie hat einen Ursprung, einen Beginn, und sie hat ein Ende, das offen ist. Man kann in ihr den Anfang und das Ende eines Lebens sehen, das ins größere, nicht darstellbare Leben übergeht. Man kann Entstehen und Vergehen darin sehen, Einatmen und Ausatmen. Ganz einfach. Der immer gleiche Grundsatz unseres Lebens.

Und gleichzeitig steckt darin auch die unglaubliche Bandbreite des Lebens. Kein Stein dieses Mosaiks gleicht dem anderen. Ähnlich vielleicht, aber nicht gleich. Da sind die Steine, die schimmern wie das Meer bei Sonnenschein und flachem Wasser. Ein anderer dunkler sieht aus, als trüge er die Lebenslinien einer Hand. Wieder ein anderer zeigt angedeutet ein Kreuz. So eine Vielfalt alleine auf diesem kleinen Raum! Entstanden in der Werkstatt der Natur oder in den Händen unserer Künstlerin. Genauso gleicht kein Mensch wirklich dem anderen. Oder ein Blatt an einem Baum einem anderen Blatt. Das Leben bringt immer neue Formen hervor! Unglaublich und wunderbar. Das erzählen auch die Lebensgeschichten, die in unserer Kapelle zu hören sind. So zeigt die Spirale eigentlich beides: das immer gleiche Muster des Lebens, Einatmen, Ausatmen... Und dann diese wahnsinnige Vielfalt, die das Leben... oder anders gesagt: ...die DER LEBENDIGE hervorbringt.

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht, aber ich für meinen Teil vergesse oft dieses Wunder, das Staunen darüber verliert sich in meinem Alltag. Es tut so gut, daran erinnert zu werden! Das tut oft genug die Kunst der KünstlerInnen. Im Februar war die Malerin Nadine Kleier bei uns im Gottesdienst zu Gast. In der Vorbereitung darauf zeigte sie mir ein Bild, das auf jeden Fall auch mitkommen sollte. Ein Marabu war darauf zu sehen, übergroß, daherschreitend an der Seite einer Dame im fließenden Abendkleid,

ihr Gesicht verborgen hinter einer Karnevalsmaske. „Warum dieses?“, fragte ich Nadine. „Es zeigt das Unwahrscheinliche, das eigentlich Unmögliche“, sagte sie. „Aber es ist so viel mehr möglich als man denkt.... Wir haben nur



alle unsere Muster im Kopf. Das will ich gerne weiten mit meinen Bildern.“ Und dann fragte sie mich, ob ich nicht einen Bibelvers dazu wüsste, da gäbe es doch sicher einen. „Denn Glaube“, fuhr sie fort, „Glaube ist doch auch Eintauchen in eine Welt, in der so viel mehr möglich ist, als man denkt...“ Moment, ja da gibt es was... Die Ostergeschichte als Ganzes? Oder kürzer... „*Bei Gott ist kein Ding unmöglich.*“ So sagte der Engel zu Maria.

Und so könnte es auch Annette Bullig als Hoffnung formulieren, von der Sie auf der nächsten Seite lesen können. Sie ist neu im Redaktionskreis unseres Kirchblick. Sie beschreibt, welche Freude es ihr bereitet, neue Wege zu gehen. Etwas auszuprobieren. Denn Aufbruch und die Lust dazu braucht es, sagt sie, gerade wenn wir auf unsere wunderbare Welt schauen,... damit sie so vielfältig bleiben kann! Auch das sind Wege, die erst unmöglich scheinen, aber wenn man erst anfängt und umdenkt und sich aufmacht, dann...

Gott liebt die Vielfalt, das sieht jedeR, der mit offenen Augen durch die Welt geht. Und könnte darüber ins Staunen geraten..., es sogar für möglich halten, sich und die ganz persönlichen Verhaltensmuster ändern zu können! ... Es sogar für möglich halten, dass zwei sehr verschiedene Wesen wie Marabu-Herr und Ball-Schönheit einander dabei begleiten. Und sogar, dass DER LEBENDIGE das Muster des Lebens ganz einfach neu definiert: Nach Tod kommt Leben. Liebe als Urkraft, die keine Schranken kennt. Die Spirale mit geöffnetem Ende, das zum Anfang wird.

Frohe Ostern wünscht Ihnen und Euch



Pastorin Melanie Simon

*Etwas **Anders** machen*

Was haben wir nicht alles erlebt in der letzten Zeit: Pandemie mit Lockdown, Energiekrise mit Gas- und Strompreisexplosion, Lieferkettenengpässe. Krieg in vielen Ländern der Erde und in Europa. Naturkatastrophen überall auf der Welt. Ein Ende der schlechten Nachrichten scheint nicht in Sicht.

Mir sitzt das Artensterben und die Klimakrise im Nacken. „Was kommt denn noch?“ frage ich mich und bin zutiefst verunsichert. Ich habe die Bilder aus dem Ahrtal vor Augen, wo die Menschen innerhalb weniger Stunden ihre komplette Existenz verloren haben. Ich denke an den letzten Spätsommer, die Staubwolken über den Feldern, wenn sie nach der Ernte gepflügt wurden. Staubtrockene, braun graue Äcker und das Grünland sah nicht viel besser aus.

Extremes Wetter vor unserer Haustür. Menschengemacht. Der Regen im September hat das Grün zurückgebracht. Aber das Problem ist damit nur scheinbar verschwunden. Klimawandel. Das ist ein Wort, dass es schon lange gibt. Aber nicht bei uns. Oder doch? Seit einigen Jahren vermisse ich schmerzlich die Feldlerche, die bei einem Spaziergang hier durch die Felder hoch oben in der Luft stand und ihr feines Lied gezwitschert hat. Sie ist gegangen. Zumindest hier in der Umgebung. Der Lebensraum dieses Bodenbrüters und seine Nahrungsgrundlage sind verschwunden. Das waren wir, wir Menschen haben achtlos nur an unseren Geiz gedacht. Wenig Geld für Lebensmittel ausgeben, damit wir nach Mallorca oder sonst wohin fliegen können. Konsum um jeden Preis. Das kostet uns eben dann mal ein paar Tierarten. Die Lerche ist nur ein winziges Beispiel für das galoppierende Artensterben weltweit und hier. Die Vermüllung der Meere, Feinstaubbelastung, CO2 Ausstoß, Überbevölkerung, Kriege. Alles wegen uns. Unsere Verantwortung.

So, und nun? Was sollen wir da machen? Da sind wir doch völlig machtlos oder? Aber sind wir wirklich machtlos? Wir, die Verursacher? Was wäre, wenn wir doch etwas machen könnten? Wenn wir es in der Hand hätten, indem wir unsere Lebensweise einmal überdenken und wirklich ändern? In



kleinen Schritten, etwas dazu beitragen, dass unsere Welt gesünder wird? Für uns, für unsere Kinder und Enkel und für die Schöpfung, die wir damit bewahren.

Ja, dabei müssen wir unsere Gewohnheiten aufgeben. Neues ausprobieren. Lernen. Das ist ungewohnt. Wenn wir unsere sicheren Pfade, auf denen wir gewohnt sind zu gehen, verlassen müssen, fühlen wir uns unsicher und verloren. Wir werden gezwungen vom Weg abzugehen und neues Gelände zu erkunden. Neue Wege suchen und etwas **Anders** machen. Das „**Anders** machen“ kann aber auch heilsam sein oder sogar glücklich machen. Während ich das hier schreibe, jubelt etwas in mir und bewegt mich zutiefst, als hätte mir jemand genau in diesem Moment über die Schulter geschaut und gesagt: „Ja, Mädels, jetzt hast Du´s endlich begriffen. Machen, endlich was machen und nicht mehr über das verlorene Paradies jammern. Oder einer „vermeintlichen Normalität“ nachtrauern, die es nie gegeben hat und auch nie mehr geben wird. Auch Du bist

gefragt, wenn es darum geht, eine bessere und gerechtere Welt zu schaffen“. Meine Finger fliegen über die Tastatur, während ich diesen Absatz schreibe. Ja, wer immer das auch war, der mir diese Worte soeben ins Ohr geflüstert hat, der/diejenige hat einfach Recht. „Was kann ich also tun gegen Kriege auf der Welt, gegen Umweltzerstörung und Klimachaos?“ Was habe ich oben geschrieben: „Wenn wir unsere sicheren Pfade verlassen, müssen wir neue Wege suchen und lernen etwas „Anders“ zu machen. Das war auch der Inhalt der Fastenaktion des Jahres 2022: „7 Wochen Ohne Stillstand“ hieß in den 40 Tagen vor Ostern mal etwas Neues auszuprobieren.“ Eine tolle Idee. Wir könnten viele sein, die etwas Neues ausprobieren und so etwas dem Klimawandel und der Umweltzerstörung entgegensetzen und letztlich auch Frieden stiftend sind. Eine Fastenaktion für das Klima! Da kann jeder mitmachen. Ich jubele und tanze um den Tisch in meinem Wohnzimmer. Haben Sie nicht auch Lust gekriegt, mit mir zusammen um den Tisch zu tanzen? Nein, ich meine natürlich mit mir zusammen auf diese Art die Passionszeit zu begehen? Etwas **Anders** machen, etwas Neues ausprobieren für unsere Zukunft. Jeder für sich mit bestimmten Schwerpunkten!

Dieses Ausprobieren ist sicher zu Anfang etwas anstrengend und gleicht eventuell einem Verzicht, kann sich aber auf die Dauer zu einem echten Gewinn auswirken und zwar nicht nur für mich selbst sondern für uns alle.

Ich überlege, wie würde ich an die Sache herangehen? Erstmal mache ich eine Liste der Dinge, die ich gerne verändern würde und da fällt mir tatsächlich einiges ein, was ich z.B. gerne anders machen würde:

Putzmittel ersetzen

Ich ärgere mich immer, wenn ich meinen Putzmittelschrank aufmache und mir dutzende verschiedener Plastikflaschen entgegenkommen: Fürs Bad, für die Küche, die Toilette, Keramik, Fußboden, und und und. Ich ärgere mich über mich selbst, dass ich auf die Werbeversprechen der Hersteller reingefallen bin. Im Jahr 2021 haben wir bei „Land und Kunst e.V.“ ein Seminar zum Thema veranstaltet

(ein weiteres ist für diesen Sommer geplant), das ich wirklich revolutionär finde: Nach dem Buch „Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie“(smarticular Verlag) stellten wir Waschmittel, Spüli und Haarseife mit einfachen Mitteln her. Es entstanden höchst effektive Reinigungsmittel, die das Wasser nicht mit Chemikalien belasten und die sehr günstig in der Herstellung sind. Außerdem werden nicht ständig neue Plastikflaschen gekauft. Also gut, dann mache ich jetzt mein Spüli, den Haushaltsreiniger und weitere Reiniger selbst. Neben dem genannten Buch gibt es eine Internetseite, die sich auf vielfältige Art mit dem Thema befasst. (www.smarticular.de), eine wahre Fundgrube.

Oder ich kaufe sie einfach im Laden (im Bio Supermarkt oder bei „Waschbär“). Es gibt mittlerweile eine Fülle von Reinigern in fester Form wie feste Spülseife, fester Haushalts- und Badreiniger zu kaufen. Keine Plastikflaschen mehr in Bad und Küche, keine schlecht abbaubaren Chemikalien. Einfach genial.

Die Liste, der Dinge, die ich gerne **Anders** machen würde könnte ich endlos verlängern, so viele Themen so viele Probleme. Sie ist also keineswegs vollständig. Ein jeder wird sich wohl eine solche Liste machen können. Ein jeder eine andere, mit anderen Schwerpunkten.

Es gibt viel zu tun . Machen wir es! Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt.“ Begeben wir uns auf diese Reise. Machen wir den ersten Schritt.

Übrigens würden wir gern Ihre Ideen und Vorschläge zu dem Thema bekommen. Schreiben Sie uns doch gerne, was Sie **Anders** machen wollen oder schon machen. Über Tipps und Anregungen würden wir uns sehr freuen und sie in der nächsten Ausgabe des „Kirchblick“ veröffentlichen.

Kirchengemeinde Asendorf oder kg.asendorf@evlka.de
 Marcellusstr. 2
 27330 Asendorf

Annette Bullig



*Unsere KonfirmandInnen
und Teamer*

Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mir uns am Morgen und am Abend,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gott sei vor dir, um dir deinen Weg zu zeigen.
Er sei hinter dir, um dich zu schützen vor Gefahr.
Er sei in dir, um dir Mut zu machen
Und neben dir, um dir Freund zu sein.

Amen.



Wir feiern am 7. Mai Konfirmation.

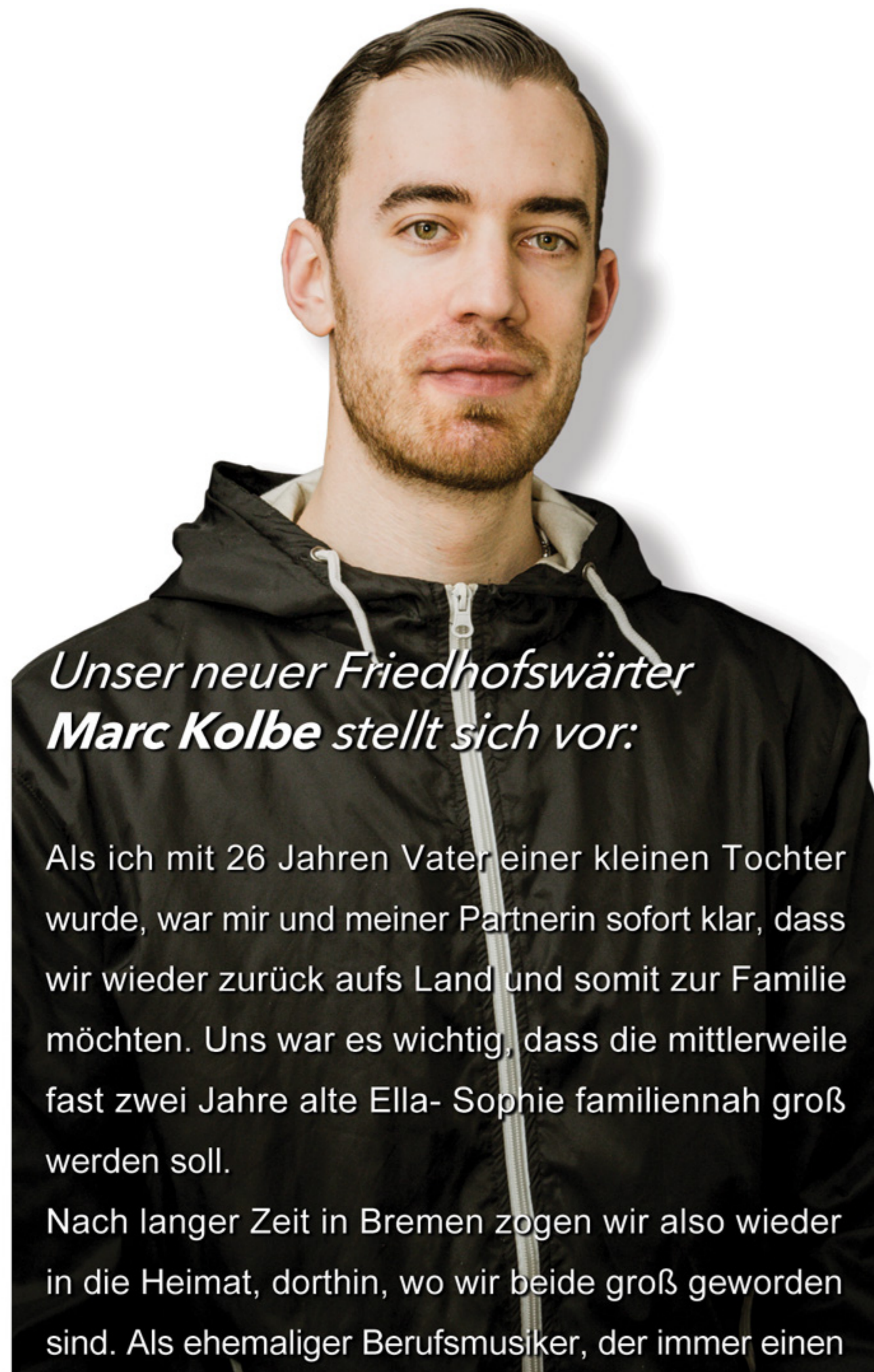
Herzlichen Glückwunsch an unsere KonfirmandInnen!

Janika Döpke	Freya Kranz	Jannis Wöhlke
Emily Göllner	Leni Meyer	Josefine Simon
Emma Schrader	Lisanne Meyer	Lilly Stahl
Marla Kurwinkel	Sanna Simon	Kris Thölke
Paul Amen	Tayfun Schubert	Enno Wohlers
Evelyn Klut	Maryam Gushunizadah	

**Ein dickes Dankeschön an die Teamer,
die diesen Jahrgang begleitet haben!**



Lilli Killen	
Lasse Kranz	
Lina Witte	Jan Wohlers
	Merle Lüllmann
	Clemens Wendte



Unser neuer Friedhofswärter Marc Kolbe stellt sich vor:

Als ich mit 26 Jahren Vater einer kleinen Tochter wurde, war mir und meiner Partnerin sofort klar, dass wir wieder zurück aufs Land und somit zur Familie möchten. Uns war es wichtig, dass die mittlerweile fast zwei Jahre alte Ella- Sophie familiennah groß werden soll.

Nach langer Zeit in Bremen zogen wir also wieder in die Heimat, dorthin, wo wir beide groß geworden sind. Als ehemaliger Berufsmusiker, der immer einen

hohen Draht zur Natur pflegte, war es schön wieder hier zu sein. Mit meinem alten Beruf schloss ich zwar ab, fand bei Hartje als Metalllackierer aber eine tolle Beschäftigung. Irgendwann merkte ich, dass der Drang zur Arbeit im Freien immer größer wurde, also fing ich an mir etwas Neues in der Nähe zu suchen. Als Kind verbrachte ich schon viel Zeit mit Gartenarbeit, was ich bis ins Erwachsenenalter fortführte. Umso glücklicher bin ich nun, mich in Zukunft um unseren Friedhof zu kümmern und damit auch unserer älteren Generation etwas zurückgeben zu können.

Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Marc Kolbe

Wir haben unseren grünen Daumen gefunden!

Marc Kolbe kümmert sich ab sofort um die Grünflächen und Wege, die freien Grabstellen sowie Legatsgräber auf unserem Friedhof. Wir freuen uns sehr, ihn als Mitarbeiter bei uns im Team zu haben. Herzlich Willkommen! Falls Sie bei Fragen Kontakt zu ihm aufnehmen möchten, können Sie dies gern tun unter der Nummer: **01522- 7523816**

Der Kirchenvorstand

Veränderungen in Schwarme und Martfeld

Zweieinhalb Jahre lang konnte ich die Konfiarbeit in den Kirchengemeinden Martfeld, Schwarme, Bruchhausen und Vilsen zuerst verantwortlich gestalten, später noch die Konfiprojekte in der Region unterstützen. Dabei habe ich sehr gerne sowohl mit dem Pfarsteam, als auch mit den jugendlichen Teamerinnen und Teamern zusammengearbeitet. Dieser Auftrag läuft nun aus und eigentlich sollte ich im Dezember 2022 aus der Region verabschiedet werden. Doch dann kam die Nachricht, dass Pastorin Meike Müller die Kirchengemeinden Martfeld und Schwarme verlässt und schnell war klar, dass ich ab März 2023 wieder als Springer in die Region komme. Die Verabschiedung haben wir also ausfallen lassen und ich plane gerade meinen neuen Auftrag hier.

Mit einem Anteil von 50 % übernehme ich die bisherigen pfarramtlichen Aufgaben von Meike Müller. Damit lässt sich natürlich vieles, was sie hier gemacht hat, nicht tun. Vermutlich wird eine Hauptaufgabe sein, die Trauerfeiern in den beiden Gemeinden zu gestalten. Auch einige Sonntagsgottesdienste, Andachten und Trauungen habe ich übernommen. Daneben werde ich mit den Vor-



sitzenden der Kirchenvorstände Kontakt halten und schauen, was aktuell nötig ist und ich leisten kann. Manche Aufgaben werden sicher ehrenamtlich geleistet werden können, einiges wird auch ausfallen müssen oder einfach anders stattfinden als bisher.

Mit der anderen Hälfte meiner Springerstelle bin ich weiterhin in Harpstedt tätig, sodass ich immer wieder quer durch den Kirchenkreis fahren werde.

Ich freue mich, weiterhin hier mitarbeiten zu können.

Pastor Karsten Damm-Wagenitz



Unsere Gottesdienste

Freitag	03. März	19.00 Uhr	Landesvorstellung Weltgebetstag, Team
Sonntag	05. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Team um U. Schilling und T. Wohlers, Gitarrengruppe
Sonntag	12. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Passionszeit, mit Abendmahl, Pn. Simon, D.Wimmer (Orgel)
Sonntag	19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Passionszeit, N.N., Gitarrengruppe
Sonntag	26. März	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pn. Simon, Minichor
Sonntag	02. April	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung, Pn. Simon, B. Menke (Flöte, Harfe)
Donnerstag	06. April	20.00 Uhr	Passahmahl, Pn. Simon und Team, Flötengruppe
Freitag	07. April	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Pn. Simon, D.Wimmer (Orgel), U. Schilling (Gesang)
Sonntag	09. April	06.00 Uhr	Osternachtsgottesdienst, Pn. Simon, Orgel, Flöte, U. Schilling und Team (Liturgiegesang), anschließend gemeinsames Frühstück
Montag	10. April	10.00 Uhr	regionaler Gottesdienst zum Ostermontag in Asendorf, N.N., Posaunenchor
Sonntag	16. April	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Orthodoxen Osterfest, Pn. Simon, U. Schilling und Team
Sonntag	23. April	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, N.N., Sancho's Spontanchor
Sonntag	30. April	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen, Pn. Simon, Teamer, Gitarrengruppe
Freitag	05. Mai	18.00 Uhr	Abendmahlsfeier der KonfirmandInnen, Pn. Simon, Teamer, B. Menke (Harfe, Flöte)
Sonntag	07. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation, Pn. Simon, Teamer, Gitarrengruppe
Sonntag	14. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Kantate, Präd. Bockhop, St.-Marcellus-Chor
Donnerstag	18. Mai	10.00 Uhr	regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Vilsen, Lektoren- Team
Sonntag	21. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Tag der Posaunenchöre, N.N., Posaunenchor
Sonntag	28. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingst-Sonntag, Open-Air unter den Linden, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Montag	29. Mai	11.00 Uhr	regionaler und ökumenischer Gottesdienst zum Pfingst- Montag in der Vilser Kirche

Besondere Gemeindetermine

O-Asen- Kirche

Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein. Offene Kirche von 18 – 19 Uhr

Freitag, 17. März
 Freitag, 31. März
 Freitag, 14. April
 Freitag, 28. April
 Freitag, 19. Mai
 Freitag, 26. Mai

Abendgebet

Gemeinsam einen Bibeltext hören, mit Musik im Kirchenraum ankommen, im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden. Anleitung: Pastorin Simon.

Freitag, 10. März
 Freitag, 24. März

Termine An-Geh-Dachten

Es ist wieder Zeit, rauszugehen! Statt des Abendgebetes zum Wochenausklang in der Kirche wird es in den warmen Monaten wieder die „An-Geh-Dachten“ geben. Wir treffen uns im Wald am Heiligen Berg, Parkplatz Waldkindergarten. Von dort aus wird es einen ca. 45 minütigen Spaziergang geben, den wir zum Großteil im Schweigen zurücklegen. Kleine Impulse mit Text oder Musik unterteilen den Weg in Abschnitte. Im Schweigen können die Sinne sich auf die Natur oder auf das Gehörte konzentrieren und entspannen. Dann ist Gehen Gebet.

Freitag, 21. April
 Freitag, 12. Mai
 Freitag, 2. Juni

Himmelfahrt

Traditionell wird in unserer Region der Gottesdienst zu Himmelfahrt von den PrädikantInnen und LektorInnen gestaltet, so auch in diesem Jahr am 18. Mai um 10 Uhr in Vilsen. Wir freuen uns über die Vielfalt an Menschen in unseren Gemeinden, die sich hier engagieren. Und so freuen wir uns auf diesen anderen Sonntag!

Pfingsten

Der Heilige Geist und die Tauben sind in unserer Vorstellung eng miteinander verbunden. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, beim Gottesdienst um 10 Uhr die Tauben wieder eine zentrale Rolle spielen werden. Apropos Taube, die man auch im Innern unserer Taufschale eingraviert sehen kann... Falls Sie eine Taufe planen und noch keinen Termin haben, das wäre einer...

Posaumentag

Musik, Musik, Musik – am 21. Mai stehen die Blechbläser im Mittelpunkt des Gottesdienstes um 10 Uhr. Der Posaumentag wird in unserer Gemeinde an diesem Tag begangen und wir dürfen uns auf jede Menge starke Töne freuen.



Denk-Mal... - Passion heute bedenken

In diesem Jahr würden wir Sie gerne einladen zu einer Reihe von Passionsandachten der anderen Art. Immer am Mittwoch Abend von 19-19:30 Uhr an einem anderen Ort. In einer unserer Kirchengemeinden der Region. Aber nicht in der Kirche... sondern direkt an einem Ort, der für uns etwas von Passion heute erzählen kann. Wo leiden Menschen, leidet die Welt, und ... woran leidet Christus heute mit? 30 Minuten solidarisch sein, anhalten und innehalten.

Zwei Abende werden in Asendorf stattfinden:

8. März: Sie ist ein geprägter Ort, den wohl viele Menschen mit gemischten Gefühlen betreten. Unsere Kapelle auf dem Friedhof. Menschen nehmen hier mit einem wichtigen und großen Schritt Abschied. Aber die Trauer kann lange dauern, und ist wohl für jeden anders. An diesem Abend setzen wir diesen Ort in ein anderes Licht. Denk-Mal... in

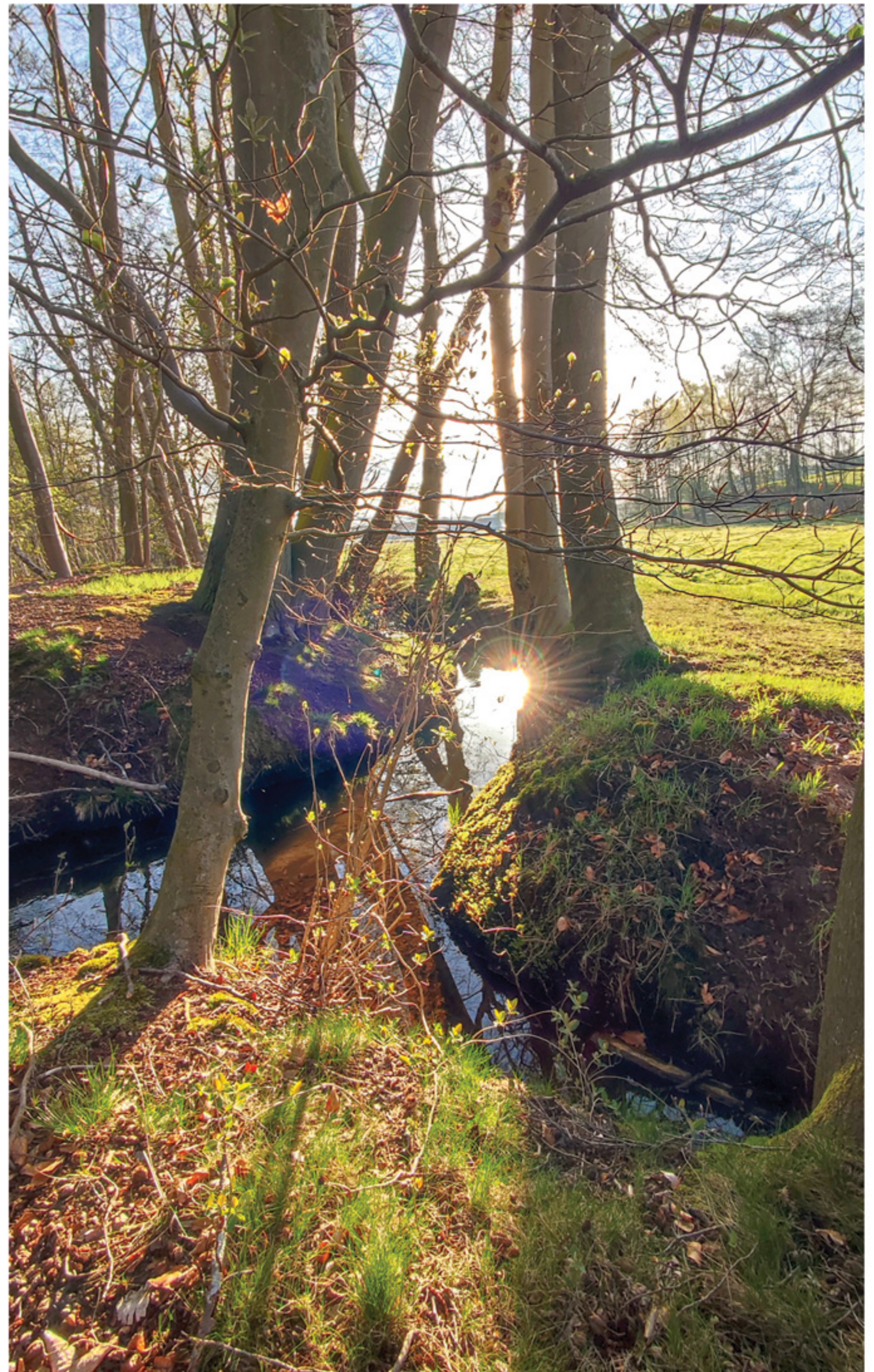
der Kapelle.

22. März: Es ist ein stilles Leiden... Wenn man nicht genau hinsieht, geht man glatt zufrieden vorüber. Andernorts ist es aber nicht mehr zu übersehen. Das Leiden der Bäume. Borkenkäfer, Trockenheit haben vielen unserer Bäume so zugesetzt, dass sie langsam sterben. Denk-Mal... im Wald. Treffpunkt: Parkplatz Waldkindergarten, Heiliger Berg. **Achtung: Beginn hier schon um 18 Uhr**, damit man noch etwas sehen kann.

Hier sind die anderen Termine. Bitte entnehmen Sie die Themen und näheren Orte der Tagespresse und unserer Internetseite.

22. Februar, Bruchhausen / 1. März, Vilsen / 15. März, Schwarme / 29. März noch offen

Melanie Simon



Auf dem Weg

Gemeinsam können wir zusammen eine eindrückliche Zeit erleben. Die Tage rund um Ostern sind in unserer Gemeinde geprägt von besonderen Angeboten. Wir starten am Gründonnerstag, dem 6. April, mit dem Passahmahl. Um 20 Uhr ist im Gemeindehaus alles bereit. Dunkelheit zunächst, dann warmes Kerzenlicht, die festliche Tafel und die Requisiten für ein Mahl der ganz anderen Art bilden den Rahmen für das Passahmahl. Die ganz alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten spielt eine zentrale Rolle. Bitte melden Sie sich für diesen Abend im Pfarrbüro an (Tel. **04253-362** oder kg.asendorf@evlka.de).



Am Karfreitag, dem 7. April, findet um 10 Uhr der Gottesdienst in der Kirche statt. Die Musik ist eine andere, die Stimmung intensiv. Wenn die Altarkerzen ausgeblasen werden, ja, dann wird das Leiden Christi dabei so deutlich.

Und dann nähern wir uns dem Licht! In der Osternacht am 9. April um 6 Uhr zieht die neue Osterkerze mit Gesang in die noch dunkle Kirche ein. Und mit der aufgehenden Sonne erleben wir das Unglaubliche: Christ ist erstanden - Halleluja! Die Atmosphäre dieses ersten Ostertages ist beeindruckend. Ein kleines gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus rundet den frühen Morgen ab.

Zum zweiten Ostertag laden wir Sie um 10 Uhr zu einem regionalen Festgottesdienst bei uns ein. Lassen Sie uns singen und feiern!

Am 16. April steht das orthodoxe Osterfest im Mittelpunkt. Um 10 Uhr fängt der Gottesdienst an, speziell für die ukrainischen Mitbürger, aber nicht nur! Im vergangenen Jahr feierten wir das erste Mal gemeinsam den Gottesdienst in zwei Sprachen.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg, den Weg zum Licht!

Dagmar Focke



Ganz einfach

„Das Leben kann so einfach sein!“ sage ich oft, wenn mir etwas auf Anhieb geglückt ist. Begleitet wird dieser Ausdruck dann von einem Gefühl tiefer Zufriedenheit. Seit der Pandemie ist das Einfache für mich bedeutend geworden: Es sind die einfachen Dinge, die mich beglücken, die kurzen Momente, die wirklich eindrücklich sein können und es ist die Freude am Leben selbst. „Einatmen – Ausatmen.“ Ganz schlicht und so groß.



Durch die sogenannten „Corona- Maßnahmen“ waren wir sehr eingeschränkt. Ja, das stimmt! Umso größer aber war die Freude an den kleinen Begebenheiten: ein Lächeln an der Supermarktkasse, ein Picknick im Dauerregen mit einer Freundin, herrlich und ... Ostern! Ja, letztes Jahr Ostern: Das war unaussprechlich schön. Nach dem Frühstück brachen wir auf, meine Schwester, mein Mann und ich. Wir fuhren in einen sonnigen Morgen. Unser Ziel war der Bruchwald, indem der Lerchensporn wächst und den Waldboden mit seinen Blüten über und über bedeckt. Wir hatten Glück. Die botanische Schönheit blühte in voller Pracht. Ein atemberaubendes Naturerlebnis. Wir schwiegen, beobachteten kleine Vögel, die geschäftig hin und her flogen, sogen den Duft der abertausend Blüten ein und staunten über deren Farbenpracht. Hummeln brummt durch den Wald. Wenn wir den Blick hoben, sahen wir

durch zarte Blätter das Sonnenlicht hindurch schimmern als wären es die Kirchenfenster eines gewaltigen Doms. Ostergottesdienst einmal ganz anders!

Nach einiger Zeit fanden wir einen umgestürzten Baum, auf dem wir alle drei Platz fanden und setzten uns. Von weitem hörten wir Kirchenglocken. „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ war mein erster Gedanke und ich war erfüllt davon. Von diesem Ostersonntag sind viele Bilder geblieben und zwar nicht auf meinem Handy, sie sind in mir und bleiben dort. Analog und ganz einfach.

In solchen Momenten wird mir klar, wie kostbar das Leben an sich ist. Wir sind Bestandteil dieses Lebens. Ein winziger Teil eines ganz großen Ganzen.

So einfach und so großartig.

Annette Bullig

Save the date: Kinderbibeltage vom 30. März bis zum 2. April.



Neues von der Kinderkirche

11. März: An diesem Tag wollen wir mit euch gerne eine große Reise machen. Auf nach Taiwan! Gott hat die Welt so riesig und so schön gemacht... Unser Gemeindesaal wird sich in einen Flughafen und ein fremdes Land verwandeln. Wen wir da wohl alles treffen?

Kinderbibeltage vom 30. März bis zum 2. April: in den

Osterferien haben wir mit euch etwas ganz besonderes vor. An vier Tagen hintereinander lernt ihr in unserer Geschichte Samuel kennen. Er ist zwar noch ein Kind und noch lange nicht erwachsen. Aber die Großen lernen, dass viel in ihm steckt! Gott traut ihm viel zu. „Klein aber oho!“ Darum geht es. Wir schlüpfen selbst in die verschiedenen Rollen der Geschichte, bauen Kulissen, lernen neue Lieder und spielen zusammen. Auch für Verpflegung wird gesorgt sein. Veranstaltungsort ist Vilsen. Kinder aller Gemeinden der Region sind eingeladen. Bitte mit Anmeldung.

15. April: Wir feiern mit euch Ostern! Die Kleineren von froh und munter wird, als Ostern wird. Dann weckt sie alle Blumenkinder auf... Die Größeren von euch entdecken mit unseren Egli-Figuren die Ostergeschichte. Maria, die erst so traurig ist, dass sie sich gar nicht mehr grade machen kann... aber dann passiert etwas... sie streckt und reckt sich wieder und könnte die ganze Welt umarmen! Wir basteln Blumen und verzieren Osterkerzen.

13. Mai: Pfingsten kommt, und wir feiern Taferinnerung. Bringt eure Taufkerze mit und euren Taufspruch. Mit euren Eltern zusammen feiern wir um 12 Uhr einen kleinen Gottesdienst.

PS: Falls die Eltern gerne von uns erinnert werden wollen, wann Kinderkirche ist, schreibt uns einfach, dann nehmen wir euch mit eurer Handy-Nr. gerne auf in die Teilnehmer-Liste!

Melanie Simon
für das Kinderkirche-Team



Der Männerkreis trifft sich wieder!

Der Männerkreis trifft sich wieder!

Gemeinsames Frühstück wird es wieder geben können, und Hans-Jürgen Löhmann lädt zu folgenden Themen ein.

Am 13. April wird Christian Lohmeyer berichten über „Ernährung und Umwelt“.

Am 11. Mai kommt Hanns-Martin Rothschild und hat viel zu erzählen über „Meine Verbindung zur Ukraine“. Wir vermuten, dass dieses Thema auf größeres Interesse stoßen wird und bitten daher darum, dass Gäste*innen sich anmelden unter 04253-418, auch AB.

Hans-Jürgen Löhmann



Wir nehmen Abschied



Getauft



Getraut



Geburtstage (ab 80. Geburtstag)

Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-801293
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362
e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt (Kirchenvorstand) Tel: 04253-776
Marc Kolbe (Friedhofsgärtner) Tel: 01522- 7523816
e-mail: schmidtdrei@freenet.de



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Internet:

www.kirche-asendorf.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Bitte „Asendorf“ mit angeben!



*Wo Gott wohnt
Wo Gott wohnt, schweigen die
schweren Worte, verhallen die
harten Töne, ist es vernehmbar still.*

*Wo er wohnt, fallen die Mauern,
wuchert das Leben, ist es sichtlich sanft.*

*Wo er wohnt, sucht er mich auf,
finde ich mich wieder in seinem Licht.*

Tina Willms